

An die  
Mitglieder des  
Ausschusses für Arbeit, Soziales, Pflege und Transformation

**Antrag der Fraktion FREIE WÄHLER nach § 76 Abs. 2 GOLT**

Die Fraktion FREIE WÄHLER hat mit Schreiben vom 5. April 2022 beantragt, folgenden Punkt gemäß § 76 Abs. 2 GOLT auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen:

**„Nominal- und Reallohnentwicklung“.**

**Begründung:**

Der Nominallohnindex in Deutschland ist im Jahr 2021 um knapp 3,1% gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Verbraucherpreise stiegen im selben Zeitraum um gut 3,1%. Wie das Statistische Bundesamt am 24. März 2022 mitteilte, sanken die Reallöhne im Jahr 2021 um 0,1% gegenüber 2020, nachdem sie sich bereits im ersten Corona-Krisenjahr 2021 rückläufig entwickelt hatten. Während im Jahr 2020 insbesondere der vermehrte Einsatz von Kurzarbeit zur negativen Nominal- und Reallohnentwicklung beigetragen hatte, zehrte 2021 die hohe Inflation den Nominallohnanstieg auf. Verschärft wird die Situation aktuell durch die Folgen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine.

Die Landesregierung wird um Berichterstattung gebeten. Insbesondere folgende Fragen sind von Interesse:

1. Wie stehen sich die Lohnerhöhungen in Rheinland-Pfalz und die Inflation gegenüber?
2. Um wie viel Prozent müsste der Lohn steigen, um auf ein Lohnniveau vor der Ukrainekrise zu kommen?
3. Ab wie viel Prozent Lohnsteigerung kann man von einer Inflationsspirale sprechen, die nicht mehr abzufedern ist?